

I. Die sogenannten Kopolithenlager von Helmstedt, Büddenstedt und Schleweke bei Harzburg.

Von Dr. H. B. Geinitz.

(Mit Tafel I.)

I. Helmstedt.

Bei einem Besuche der chemischen Fabrik Hermania in Schönebeck a. E. am 16. Juni 1882 hatte der Chemiker des berühmten Etablissements, Herr Dr. C. Reidemeister, die Güte, meine Aufmerksamkeit auf die mannichfachen Vorkommnisse in dem sogenannten Kopolithenlager bei Helmstedt zu lenken und ich verdanke demselben eine Reihe von Zusendungen, welche über die Natur dieses Lagers Aufschlüsse ertheilen.

Die dort gesammelten Vorkommnisse, die insgesamt unter dem unpassenden Namen „Kopolithen“ massenhaft der Hermania zugeführt werden, enthalten zum grossen Theile wenigstens phosphorsauren Kalk und werden zur Gewinnung desselben mit Salzsäure behandelt, um aus der Lösung den phosphorsauren Kalk auszuscheiden, der dann direct zum Düngen Verwendung findet, wozu ja die verschiedenen Kalkphosphate (Phosphorit, Osteolith, Staffelit u. s. w.*) bekanntlich immer mehr und mehr gesucht werden.

Nach Untersuchungen des Dr. Reidemeister enthält das sogen. Kopolithenlager von Helmstedt, das der Besitzer, Herr Kaufmann Otto Frohwein in Magdeburg, auf viele Millionen Centner schätzt, durchschnittlich

36—42	Procent phosphorsauren Kalk,
5—12	„ kohlensauren Kalk,
3—5	„ Eisenoxyd und Thonerde,
38—42	„ in Salzsäure Unlösliches,

ferner etwas Fluorcalcium, organische Substanz und Wasser und man veranschlagt jetzt den Werth pro Centner nach der Gewinnung unverarbeitet mit ca. 1 Mark.

Vermuthlich ist dies dasselbe Lager, dessen Prof. v. Könen in den Sitzungsber. d. Ges. z. Bef. d. ges. Naturw. zu Marburg, Nr. 10, 1872**)

*) Stein in Leonhard u. Geinitz, neu. Jahrb. f. Min. 1866. p. 716 u. 803; 1869. p. 489. — Petersen eb. 1867. p. 101. — Gümbel eb. 1865. p. 349; 1868. p. 109. — W. Wicke eb. 1869. p. 88. — Grewingk eb. 1871. p. 757. — Alfr. Jentsch in Schriften d. phys.-ökon. Ges. zu Königsberg 1879. XX. Jahrg. p. 68. — G. Berendt eb. 1880. p. 81; 1881 im Jahrb. d. königl. preuss. geol. Landesanstalt für 1880. p. 282, etc. etc.

***) Jahrb. f. Min. 1873. p. 660.